

Welcome to Seoul

Kapitel 1: Welcome to Ye-ji´s life

„Es war einmal, eine wunderschöne Prinzessin, die auf einem großen Schloss lebte?“. Nein, auf gar keinen Fall! Denn das hier ist kein Märchen, das ist mein K-Drama. Oder eher gesagt Y-Drama, denn ich bin Ye-ji und mein Leben ist ziiieemlich verrückt geworden in letzter Zeit. Aber ich fange mal ganz von vorne an, also ich bin Ye-ji, 16 Jahre alt und vor ein paar Monaten nach Seoul gezogen, der Hauptstadt von Süd-Korea. Ich schreibe zwar im Moment in der Schule die Bestnoten (was sehr schwierig ist), aber habe stress wegen der Scheidung meiner Eltern. Das ist zwar schon drei Jahre her aber ich komme damit immer noch nicht zurecht. Dennoch habe ich meine beste Freundin Ji-a, sowie meinen Festen Freund Seo-jun auf die ich mich verlassen kann.

Kapitel 2: Welcome to School

Als mein Wecker schon um vier Uhr dreißig klingelte, stand ich motiviert auf. Ich zog mich sofort um, ging in das Wohnzimmer um zu Frühstück (tat das dann auch), putzte meine Zähne, außerdem machte ich eine To-Do Liste, denn ich schreibe morgen eine wichtige Mathematik Klausur, anschließend packte ich noch meine Schulsachen. Vor der Haustür wartete schon Ji-a auf mich. Später trafen wir auf Seo-jun, gemeinsam setzten wir uns an unsere Sitzplätze im Klassenraum. Als die ersten zwei Schulstunden um waren, schlenderten wir nach draußen um zu Frühstück. Wir kamen an, setzten uns auf eine Bank, fingen an zu essen und zu reden. Ji-a fragte in unsere kleine Runde: „Habt ihr heute Abend Zeit, um noch für die Klausur zu lernen?“. Mein Freund und ich antworteten zwar gleichzeitig, aber dafür verschiedene Sachen. Ich antwortete: „Sorry, kann leider nicht. Ich muss im Brathähnchen laden meiner Mom aushelfen.“. Während er euphorisch sagte: „Ja, um wo treffen wir uns?“. Zu meine Beantwortung, äußert sich Ji-a nur mit: „Schade, aber na gut kann man nicht ändern.“. „Wie wäre es, wenn wir in den Gemeinschaftsraum gehen würden. Dort ist zu dieser Zeit niemand mehr.“. „Klingt gut“, konnte Seo-jun gerade noch zustimmen bevor die Pausenklingel anfang zu läuten. Wir machten uns auf den weg zurück ins Klassenzimmer. Die restlichen stunden, so wie das Mittagessen, wo es Reis, Kimchi und eine kleine Suppe gab, vergingen wie im Flug. Als es Abend war, trennten sich unsere Wege, ich machte mich auf den weg nach Hause, und meine beste Freundin und mein Freund bewegten sich in Richtung Gemeinschaftsraum.

Kapitel 3: Welcome Home

Auf dem weg nach Hause war ich Unmotiviert, etwas traurig, genervt und schlapp. Zuhause angekommen legte ich gerade die Schulsachen ab, um direkt von meiner Mutter gerufen zu werden: „Yeji, kommst du mal bitte rüber in den Laden“. Ich darauf: „Komme!“. Ich und Mom haben eine besondere „Mutter-Tochter“ Beziehung seit der

Scheidung meiner Eltern. Wir kommen gut miteinander aus: Unterstützen uns gegenseitig, bei Streit vertragen wir uns sehr schnell wieder, ... Im Laden angekommen sah ich ein paar Gäste sowie Stammgäste, Mom und eine unbekannte Frau. Oder kannte ich sie doch? Als Mom mich bemerkte, fasste sie meinen verwirrten Blick auf und erklärte: „Das ist meine alte Schulfreundin. Wir kennen uns seit der dritten Klasse, als ich dann nach Deutschland zog, ist unser Kontakt abgebrochen“. „Hallo, schön dich kennen zu lernen! Ich heiße übrigens Beth.“, sagte Mom's alte Klassenkameradin darauf. Aus Nettigkeit artikuliert ich das ich mich auch freuen würde. Zu meiner Mutter gewendet fragte ich sie, ob ich, weil Beth mitarbeitet, wieder in die Schule zurück dürfte um zu Lernen. dem sie erfreulicherweise zustimmte. Mit dieser Antwort ging ich fröhlich zurück in mein Zimmer, packte eine kleine Tasche mit einer Federtasche, einem Schreibblock und den Mathesachen.

Kapitel 4: Welcome back to School or Hell

Auf dem Weg zur Schule fiel mir noch ein das bald mein Fan-Call mit Eun-ji, meinem Lieblings K-Pop Idol hatte. Jedenfalls lief ich dann in das Schulgebäude, wo mich ein Lehrer begrüßte. Ich ging weiter in den Gemeinschaftsraum, wo ich schon die Silhouette von einem Mädchen mit einem Hochgebundenem Zopf sah. Und das war nicht irgendein Mädchen, sondern Ji-a! Nur das war gar nicht das komische an dieser Situation, denn sie war nicht allein. Ji-a war nämlich gegen die Wand gelehnt, des weiterem war sie einem Jungen, der über sie gelehnt war, sehr nahe. Sie küssten sich leidenschaftlich. Und dieser Junge war auch nicht irgendein Junge! Sondern Seo-jun! Mein Freund! Ich war sprachlos wie konnten sie mir das nur antun?! Ich rannte aus dem Gemeinschaftsraum und dem Schulgebäude, verzweifelt, ob ich sie jetzt bloßstellen sollte oder morgen ging ich hin und her. Ich beschloss meine kleine Cousine mütterlicher Seite zu fragen, was eine schlimme strafe wäre. Meine 6-jährige Cousine sagte das es schlimm wäre, wenn man verfaultes Kohlrabi-Kimchi auf jemanden kippen würde. Da musste ich ihr zustimmen! Das würde sogar super passen, da Seo-jun das Kohlrabi-Kimchi-Wasser meiner Mutter liebt. Ha, das war super! Aber ich rannte erstmal nach Hause und ging schlafen.

Kapitel 5: Welcome to Revenge

Morgens nahm ich verunsichert, aber rachelustig das Kohlrabi-Kimchi aus dem Kimchi-Kühlschrank. Ich munterte mich damit auf das ich nachmittags den Fan-Call hatte, und mich dort ausschütten könne. Mit einem Rucksack (der ziemlich stylisch war), wo meine Schulmaterialien drin waren und einer tüte von Chanel wo in einem Seidentuch das abgelaufene Kohlrabi-Kimchi drin war, ging ich zur Schule. Ich traf auf ein Mädchen welches sich mir als Yi-seo vorstellte, sie ist neu auf der Schule, wo ich bin. Sie war sehr freundlich. Als wir an der Schule ankamen stellten wir fest das sie in meine Klasse kommt, aber erstmal musste ich mich um meinen Freun- Sorry Gewohnheit ich meinte: erstmal muss ich mich um meinen *Ex-Freund kümmern. Auf dem Schulgelände sah ich das Dreckspack schon, sie wirken so friedlich, fast unschuldig! Yi-seo folgte mir mit zu

Seo-jun und Ji-a. Ji-a sagte zu mir, als sie meine neue Bekanntschaft entdeckte: „Guten Morgen Yeji“ sie wandte sich zu Yi-seo: „Und wer bist du bitte?“ Ich schaute sie genervt, verärgert, wütend und verständnislos an. Wie konnte ich all die Jahre nicht bemerken, wie fies und unfair sie war? Als Ji-a genug von der Diskussion hatte ging sie in unseren Klassenraum. Seo-jun setzte sich auf eine nahe liegende Bank, was perfekt passte. Ich packte ruhig die Box mit dem Verschlackten Kohlrabi-Kimchi aus, während er sich mit ein paar anderen Mädchen unterhielt, ich zog langsam die schleife des Seidentuches ab und öffnete leise den Behälter. Yi-seo guckte mich verwundert an, sagte aber nichts. Ich ging mit der Kimchi Box in meinen Händen relativ schnell zu ihm rüber, und schüttete alles über seinen Kopf. Zur Sicherheit damit auch alles draußen war klopfte ich noch einmal stark drauf, und Guten Appetit Seo-jun! Er guckte mich ungläubig an, und schrie: „HEY! WAS SOLLTE DAS?!“, in einem entspannten Ton erklärte ich ihm: „Es muss schön sein so viele Sachen auf dieser Welt zu lieben: Mich, Videospiele, Mamas Kohlrabi-Kimchi-Wasser, meine beste Freundin.“ vom Glauben abgefallen guckte er mich an, meine neue Freundin, oder Bekannte naja ist gerade egal, tat es ihm gleich. Die Jungs mit denen Seo-jun eben sprach konnten ihr Lachen nicht mehr halten, fast der ganze Schulhof lachten so laut das schon mehrere Lehrer rauskamen, um nachzuschauen was passiert ist.

Kapitel 6: Welcome to my Happy Ending

Ich packte meine Sachen ein und ging unbemerkt mit Yi-seo ins Klassenzimmer. Sie fragte mich was passiert wäre, und ich erklärte ihr alles ausführlich. Sie war erstaunt, dass ich mich so schnell wieder aufbauen konnte. Darum erzählte ich ihr von meinen Fan-Call mit Eun-ji, er sagte zu mir nämlich das, wenn ich Sorgen habe ich ihm schreiben solle und es mir nicht zu hart machen. Außerdem sagte er: „Die schwierigste Zeit im Leben ist die beste Gelegenheit, innere Stärke zu entwickeln.“. Mehrere Tage, ein Paar Wochen und ungefähr ein Monat sind jetzt vorüber. Was ich gelernt habe? Das man sich auf die Guten Dinge im Leben konzentrieren sollte! Ja, ja, ich weiß das sagt gefühlt jeder, aber es stimmt halt auch. Und ich? Mir geht's super ich bin mittlerweile mit dem Bruder Yi-seo zussamen: Hyun-jin. Des Weiteren sind sie und ich sind Bff ´s. Ach so Ji-a und Eun-ji? Die sind von der Schule geflogen. Also (ich habe den letzten Satz in der Geschichte AUFREGUNG!!!) immer daran denken: Lass dir den Tag nicht von Idioten ruinieren ;-)